

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	vi
----------------------	----

TEIL 1: GESELLSCHAFTSPOLITISCHE GRUNDLEGUNG 1

Gesellschaftspolitische Vorstellungen von Gerechtigkeit und ihre Relevanz für Familienkonzepte (<i>Anton Pelinka</i>)	3
---	---

Familie: Leitbilder — Leidbilder (<i>Klaus Wahl</i>)	11
--	----

1. <i>Bilderstreit</i>	11
2. <i>Die Macht der Bilder</i>	14
3. <i>Bildergeschichte</i>	16
4. <i>Aktuelle Schnappschüsse</i>	18
5. <i>Leidbilder</i>	20

TEIL 2: INNERFAMILIÄRE VERTEILUNGSPROBLEMATIK 27

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in der Familie: Ein Beitrag aus sozial-psychologischer Sicht (<i>Gerold Mikula</i>)	29
---	----

1. <i>Einleitung</i>	29
2. <i>Zentrale Themen der sozialpsychologischen Gerechtigkeitsforschung</i>	31
2.1. <i>Gegenstände und Kriterien von Gerechtigkeitsurteilen</i>	31
2.2. <i>Zum Erleben von Ungerechtigkeit</i>	33
3. <i>Empirische Untersuchungen</i>	34
3.1. <i>Untersuchungen zur Bedeutung wahrgenommener Gerechtigkeit für die Qualität und den Fortbestand von Partnerschaften und Ehen</i>	35
3.2. <i>Inhalte von Ungerechtigkeitserlebnissen in der Familie</i>	36
3.3. <i>Perspektivenbezogene Unterschiede in der Bewertung und Interpretation ungerechter Ereignisse</i>	39
3.4. <i>Aufteilung von Hausarbeit aus gerechtigkeitspsychologischer Sicht</i>	41
4. <i>Abschließende Bemerkungen</i>	46

The Within-Household Distribution And Why It Matters: An Economist's Perspective (<i>Stephen P. Jenkins</i>)	53
1. <i>Introduction</i>	53
2. <i>Normative arguments</i>	55
3. <i>Within-household distribution influences on socio-economic decisions</i>	57
4. <i>Evidence about the within-household distribution: How can we get it and what do we know?</i>	61
4.1. <i>Evidence from direct observation of outcomes</i>	62
4.2. <i>Evidence from investigator-imputed sharing rules</i>	64
4.3. <i>Sharing rules derived from econo(etr)ic models</i>	66
5. <i>Summary and concluding comments</i>	69
 Konflikte zwischen Frauen- und Familieninteressen aus der Sicht des Familienrechts (<i>Ulrike Aichhorn</i>)	 75
1. <i>Einleitung und historischer Rückblick</i>	75
2. <i>Das geltende Ehe- und Familienrecht</i>	80
2.1. <i>Familiennamen</i>	81
2.2. <i>Hausfrauenhe</i>	84
2.3. <i>Ehe-Güterstand</i>	88
3. <i>Ehescheidung</i>	89
3.1. <i>Scheidungsgründe</i>	89
3.1.1. <i>Die Scheidungsgründe wegen Verschuldens</i>	90
3.1.2. <i>Auflösung der häuslichen Gemeinschaft — § 55 EheG</i>	91
3.1.3. <i>Einvernehmliche Scheidung — § 55 a EheG</i>	92
3.2. <i>Kredithaftung der geschiedenen Ehefrau</i>	94
4. <i>Resümee</i>	97

TEIL 3: BENACHTEILIGTE FAMILIEN 99

Familienstruktur und Benachteiligung (**Liselotte Wilk**) 101

1. Unterschiedliche Familienformen — unterschiedliche Lebenswelten? 102

1.1. Merkmale unterschiedlicher Familienformen — objektive

Benachteiligung 103

1.2. Das psychosoziale Wohlbefinden von Kindern in unterschiedlichen

Familienformen 107

1.3. Die Entwicklungschancen von Kindern in unterschiedlichen

Familienformen 110

2. Diskrepanz zwischen Pluralität von Familienformen und gesellschaftlichem

Leit- bzw. Idealbild 112

2.1. Die Norm der Kernfamilie als gesellschaftliches Leitbild 112

2.1.1. Gültigkeit der Norm auf der Makroebene 113

2.1.2. Gültigkeit der Norm auf der Mikroebene 114

2.2. Auswirkungen des vorherrschenden Leitbildes auf die Lebens-

gestaltung in unterschiedlichen Familienformen 115

3. Benachteiligte Familienformen als gesellschaftliche Herausforderung—

Maßnahmen zu ihrer Begegnung 119

Die staatliche Diskriminierung von ausländischen Familien in Österreich

(**Helga Matuschek**) 127

1. Wandel der ausländischen Familien in Österreich 127

2. Diskriminierung und ihre Akteure 128

3. Die strukturellen Voraussetzungen staatlicher Diskriminierung 129

4. Von der direkten zur indirekten Diskriminierung 131

4.1. Direkte Diskriminierung in der Phase des Nachfrageüberhangs nach

Arbeitskräften in den 60er Jahren 131

4.2. Indirekte Diskriminierung in der Phase des Arbeitskräfteüberschusses 132

4.2.1. Entdiskriminierung von Familienangehörigen nach 1988 134

5. Die familiären Folgen der Diskriminierung 135

6. Das Zurückdrängen von Ansprüchen auf soziale Leistungen	137
6.1. Diskriminierung nach der Arbeitslosigkeit	138
6.2. Diskriminierung bei der Familienförderung	139
6.2.1. Wartefristen	139
6.2.2. Aufenthaltsort der Kinder	140
6.3. Diskriminierung bei anderen familienfördernden Maßnahmen	141
6.4. Kein Einbezug in vertikale Umverteilungsmaßnahmen	141
7. Die Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und ihre Folgen	142
8. Diskriminierung bei den Sachleistungen	144
9. Steuerliche Diskriminierung	145
10. Diskriminierung bei Aufenthalt und Familienzusammenführung	146
11. Zusammenfassung	148

TEIL 4: FAMILIENPOLITIK IN EUROPA — EUROPÄISCHE FAMILIENPOLITIK

155

Die Familienpolitik der Europäischen Union — zwischen Markt- und Mütterfallen (<i>Susanne Schunter-Kleemann</i>)	157
---	-----

1. Fehlende europäische Regelungskompetenz zur Familienpolitik	157
2. Externe Anstöße	158
3. Pendelbewegung zwischen Frauenförderung und Stabilisierung der Familien	160
4. Konkurrierende gleichstellungs- und familienpolitische Vor- stellungen	160
4.1. Die sozialdemokratische Familienkonzeption	161
4.2. Liberale Gleichstellungs- und Familienkonzeptionen	164
4.3. Konservative familienpolitische Konzeptionen	166
5. Bilanz	170

Teil 5: GERECHTIGKEITSIDEALE UND BENACHTEILIGUNGEN VON FAMILIEN: PERSPEKTIVEN FÜR DIE FAMILIEN- POLITIK	175
--	------------

Gerechtigkeitsideale und Benachteiligungen von Familien:

Perspektiven für die Familienpolitik (<i>Christoph Badelt</i>)	177
--	-----

<i>1. Gerechtigkeitspostulate als Rechtfertigung für familienpolitische Interventionen</i>	<i>178</i>
<i>1.1. Familienfunktionen in der familienwissenschaftlichen Betrachtung</i>	<i>178</i>
<i>1.2. Ökonomische Rechtfertigungen der Familienpolitik</i>	<i>180</i>
<i>1.2.1. Das distributive Argument</i>	<i>180</i>
<i>1.2.2. Das alloкатive Argument</i>	<i>181</i>
<i>1.3. Die Tendenz zur Funktionalisierung der Familienpolitik</i>	<i>181</i>
<i>1.4. Zum Postulat einer partnerschaftlichen Familie als Basis für die Familienpolitik</i>	<i>183</i>
<i>2. Formen der Benachteiligung von Familien und die Reaktion der Familienpolitik</i>	<i>184</i>
<i>2.1. Zur "pauschalen" Benachteiligung der Familien</i>	<i>184</i>
<i>2.2. Benachteiligung bestimmter Typen von Familien</i>	<i>186</i>
<i>2.3. Familien als Mechanismen zur Benachteiligung</i>	<i>187</i>
<i>2.3.1. Innerfamiliäre Einkommensverteilung</i>	<i>187</i>
<i>2.3.2. Verteilung von Rechten</i>	<i>189</i>
<i>3. Konsequenzen für die Familienpolitik: Zielkonflikte und notwendige politische Entscheidungen</i>	<i>190</i>
<i>3.1. Familienpolitik zwischen gesellschaftspolitischen Wunschvorstellungen und der Forderung nach Privatheit</i>	<i>190</i>
<i>3.1.1. Innerfamiliäre Verteilung des Geldes und der Privatsphäre</i>	<i>190</i>
<i>3.1.2. Innerfamiliäre Verteilung von Arbeit</i>	<i>191</i>
<i>3.2. Soziale Aspekte der Familienförderung und (ökonomische) Anreize</i>	<i>192</i>

AutorInnenverzeichnis	196
------------------------------------	------------